

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#).



### Unsicherheit bleibt weiter hoch

Sehr geehrte financial.de-Leser,

derzeit ist keine klare am heimischen Aktienmarkt auszumachen: Nach einer zweitägigen Erholungsrally belasteten zum Wochenende erneut die Unsicherheiten bezüglich der Rettung Zyperns. Und dann gibt es ja auch noch die Sorgenkinder Italien, Slowenien und Portugal.

Auch die Konjunkturdaten aus den USA liefern derzeit keine Unterstützung: Nach dem Arbeitsmarktbericht enttäuschten zuletzt auch die Erzeugerpreise. Dr. Christoph Balz von der Commerzbank erwartet auch in der kommenden Woche keine Besserung: „Die anstehenden Indikatoren aus der Industrie und vom Bau werden die schwache Tendenz wohl fortsetzen.“

Bei den Daten zur Industrieproduktion (Dienstag) erwartet der Experte im März einen Anstieg gegenüber Februar um 0,1 Prozent (Konsens 0,2 Prozent). „Dabei dürfte die Kältewelle zu einem deutlichen Plus von mehr als 3 Prozent bei den Energieversorgern geführt haben. Im verarbeitenden Gewerbe als Kernbereich rechnen wir dagegen mit einem Minus. Darauf deutet vor allem der Arbeitsmarktbericht hin“, so Balz.

Ferner werden der Empire State Index am Montag und der Philadelphia Fed Index am Donnerstag erste Stimmungsdaten aus der US-Industrie für April liefern. Beide Indikatoren lagen zuletzt über der Marke von 50 Punkten und deuten somit eine Expansion der Industrie an. Die Postbank-Experten gehen davon aus, dass beide Kennzahlen im Expansionsbereich verharren dürften.

Nachdem der DAX-Index Mitte März beinahe einen neuen Höchststand erreicht hatte, musste er im Gegensatz zum US-Aktienmarkt in den letzten Wochen eine Konsolidierung von mehr als 4 Prozent hinnehmen. Trotz alledem bestätigt Markus Wallner von der Commerzbank das Jahresziel für den deutschen Leitindex: „Wir sehen den Dax bei 8.500 Indexpunkten.“

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

**Analysten:**  
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG  
Tobias Deißler, B.A. (Betriebswirtschaft)



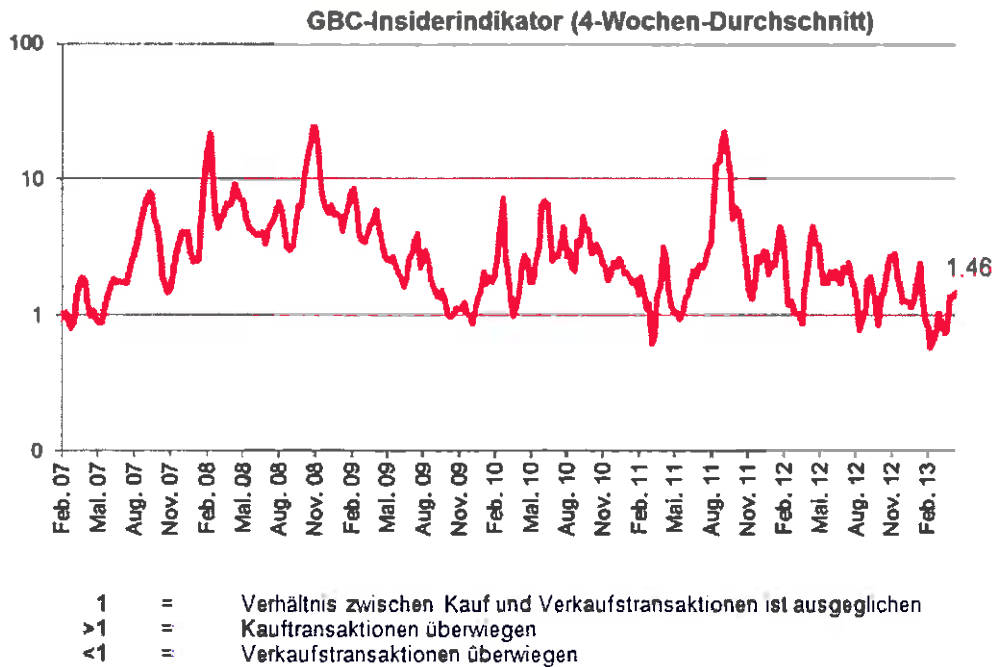
### Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 15

In der vergangenen Woche erholten sich die Märkte zwischenzeitlich. Der DAX stieg seit Wochenbeginn um rund 200 Basispunkte an. Auch die Daten aus Übersee zeigten sich mit einem neuen Allzeithoch des Dow Jones durchaus positiv. Somit nutzten die Organmitglieder diesen Trend, um ihre Beteiligungen aufzulockern.

In der KW 15 legte der GBC Insiderindikator gegenüber der Vorwoche um 0,1 Punkte von 1,36 auf 1,46 zu. Dabei überwogen die Kaufaktionen (41 Stück) im Vergleich zu den Verkaufaktionen (28 Stück).

Positiv zu werten ist der Umstand, wonach sich der GBC-Insiderindikator auf einen Wert oberhalb von 1,0 Punkte stabilisieren konnte. Noch vor vier Wochen nutzten die Insider die gute Marktstimmung um Kasse zu machen. Dies ist derzeit nicht der Fall, vielmehr lässt sich eine positive Grundhaltung der Vorstände und Aufsichtsräte erkennen.

financial.de 13.04.2013 Insiderindikator KW15



**Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 15): Sektellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft AG (WKN: 722900) – Insiderkauf durch Leonhard Reh - aktueller Kurs 12.04.13: 8,86 €**

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
09.04.13	Leonhard Reh	Sonstige	Kauf	600	8,70	5.220

Die Sektellerei Schloss Wachenheim AG zählt nach eigenen Unternehmensangaben zu den ältesten und traditionsreichsten Sekthäusern in Deutschland und zu den größten Sekthäusern weltweit. Bereits im Jahr 1888 wurde sie als Aktiengesellschaft gegründet.

Seit 1996 besteht das Unternehmen in seiner heutigen Form. Ausschlaggebend hierfür war eine Fusion mit der Faber GmbH & Co. KG. Heute zählen zum Produktsortiment des Unternehmens namhafte Sektmarken wie beispielsweise Faber, Feist, Nymphenburg Sekt oder Charles Volner (Deutschland), Muscador, Opéra (Frankreich) und Cin&Cin (Ostmitteleuropa).

Mit dem Fokus auf Schaumweingetränke weist die Gesellschaft eine verhältnismäßig solide Geschäftsentwicklung auf. Erkennbar wird dies auch anhand der Aktienkurse, welche sich über die letzten Quartale hinweg relativ stabil entwickelt hatten.

Die hohe Solidität des Geschäftsmodells wird auch anhand der zuletzt veröffentlichten Halbjahreszahlen 2012/2013 belegt. Hier gelang es der Gesellschaft, trotz gestlegener Rohstoffpreise, sowohl die Nettoumsätze (+2,8 %) als auch das operative Ergebnis (EBIT) um +6,9 % auf 18,8 Mio. € zu verbessern. Die Sektellerei Schloss Wachenheim AG war dabei in der Lage, schnell auf Rohstoffpreisänderungen zu reagieren. Denn diese können zeitnah über Preissteigerungen der Produkte weitergegeben werden.

Gemäß Unternehmenserwartungen soll der leichte Aufwärtstrend fortgesetzt werden. Hierbei soll die Entwicklung der Umsatzerlöse und Ergebnisse auf einem stabilen Niveau ausfallen. Für das kommende Geschäftsjahr 2013/2014 dürfte sich dann eine höhere Dynamik einstellen. Legt man diese Annahme zugrunde, dürfte sogar ein EBIT in Höhe von über 21,0 Mio. € eine realistische Größenordnung sein. Bei einem möglichen EPS von 1,20 € (GJ 2012/2013) erscheint die Aktie mit einem KGV von lediglich 7,4 günstig bewertet. Zumal die operative Entwicklung der Sektellerei Schloss Wachenheim AG über eine sehr hohe Kontinuität und damit auch gute Planbarkeit verfügt.

Vor diesem Hintergrund ist die Insidertransaktion von Leonhard Reh nachvollziehbar. Aus diesem Grund haben wir die Sektellerei Schloss Wachenheim AG als Insideraktie der Woche (KW 15) ausgewählt.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: -

\* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:

<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

**Hinweis zum GBC-Insiderindikator:** Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So unterstützen empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antzyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige

